

Sinsheim

## 6. Orientalisches Tanzfest

### Sterne des Orients

#### „Im Tempel des Tanzes“

VON HEIDI MÜLLER

Nahezu 500 Gäste erlebten am 8. April in der Stadthalle Sinsheim das 6. Orientalische Tanzfest unter Leitung von Tanzlehrerin und Choreographin Zory Halter aus Sinsheim. Die seit sieben Jahren bestehende Tranzgruppe Banat el Amir („Töchter des Prinzen“) und die Gruppe „Carisma“ aus Berlin entführten das Publikum in die Traumwelt des Orients - mit prächtigen Farben und arabischen Rhythmen, in einem aufwendig gestalteten Bühnenbild von Zory und mit einem überaus phantasievoll zusammengestellten Programm. Zory begrüßte Tänzerinnen und Tänzer aus Europa und Ägypten, darunter auch die Kindergruppe „Banat el Amar“ („Töchter des Mondes“). Heidi, Ruth, Liane und Zory eröffneten das Abendprogramm mit einem ägyptischen Baladi. Ganz individuell interpretierten die Tänzerinnen den freudigen Tanz, je nach Typ, völlig verschieden. Danach folgte die Kindergruppe mit einem Orientalischen Gruppentanz.

Unser Gast Usama S.A. Salama aus Ägypten und seine Frau Barbara Shiel-Usama aus Berlin begeisterten das Publikum mit einem Stocktanz, einem typischen Folkloretanz aus Oberägypten.

Christa, Heidi, Juliane und Ruth tanzten den Gruppentanz „2001 Nacht“. Sie tanzen seit vier Jahren unter der Leitung von Zory und absolvierten ihren zweiten Bühnenauftritt mit großem Erfolg.

Die Gruppe Carisma aus Berlin, mit Gabriele Borchert, Gabi Förster, Andrea Hauber, Claudia Schmitt, Marion Magalowski und Barbara Shiel-Salama, löste mit ihrem phantasievollen Schleiertanz („Der weiße Traum“) im Publikum Begeisterung aus.

Danach folgte ein klassischer Orientalischer Tanz, dargeboten von der zwölfjährigen Dünya, choreographiert von Zory. Sula und Zory tanzen seit vier Jahren zusammen und sie lassen sich immer etwas Neues einfallen. Dieses Mal zeigten sie einen Ghawazee nach einer Choreographie von Momo Kadous.

Stargast Fatima Serin, die aus der Türkei stammt und in Saarbrücken lebt, tanzte einen pharaonischen Tanz, und Carisma beendete den ersten Teil des Programms mit einem Dabke, einem typisch libanesischen Folkloretanz.

Den zweiten Teil des Programms eröffnete die Gruppe Banat el Amir mit einem fetzigen ägyptischen Stocktanz, choreographiert von Zory. Fatima Serin und Leyla Nahrawess aus Mosbach (Regisseurin und Choreographin des Tanzmärchens „Sherezade und der falsche Prinz“) begeisterten als Gasttänzerinnen das

Publikum mit klassischen Orientalischen Tänzen mit anschließendem Trommelsolo.

Bei Sonnenaufgang holen die fröhlichen Fellachen-Mädchen das Wasser aus dem Nil, so wie vor 1001 Jahren - Carisma zeigte einen Krugtanz. Gasttänzerin Sula tanzte ein Solo, das sie selbst choreographiert hat, mit sehr natürlicher Ausstrahlung. Das folgende Trommelsolo von Zory und Sula wurde ursprünglich von Gabi Förster kreiert, von Zory und Sula jedoch verändert und neu choreographiert.

Die Gäste aus Berlin, die Gruppe Carisma und Usama Salama, führten gemeinsam eine tolle Parodie vor, die an so einem Abend selbstverständlich nicht fehlen durfte.

Leyla Nahrawess folgte mit einem persischen Tanz, bei dem die Bewegungen der Arme, der Handgelenke, des Halses und die Mimik ein wesentlicher Bestandteil sind sie zeigte dies mit großem Können. Zory führte zu mitreißenden Trommelrhythmen ein ägyptisches Stück vor, choreographiert von Raqia Hassan. Bewegung und Musik bildeten eine Einheit und führten zu einer berührenden Stimmung. Nach Carismas Gruppentanz aus 1001 Nacht ging das 6. Orientalische Tanzfest mit dem Finaltanz „Habebe“, choreographiert von Zory, gemeinsam getanzt von 15 Tänzerinnen der Gruppen Carisma und Banat al Amir, zu Ende.

Dank der Töchter des Prinzen, Zory und ihrer Gäste durfte das Publikum einen märchenhaften Abend genießen, dem hoffentlich noch viele dieser Art folgen werden.